

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

189 - Freiburg 1296 Februar 14: Otto von Mengen, Bürger zu Freiburg, verkauft an Agnes, Witwe Walters von Schlatt, Bürgerin von Freiburg, 10 1/2 Juchart Acker zu Mengen um 20 Mark Silber und empfängt ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

a g r s (am Schluß) z verwiesen. Auch das Uneinheitliche innerhalb der beiden Schriften (s. besonders die *f h l s*) ist wieder ein Merkmal. In sprachlicher Hinsicht entspricht der Laut *û* in Brûno, Enmÿtingen, Thÿselingen demselben Laut in den Wörtern *brûder, gûtes, schûlmeister, Thÿselingen* in n. 162. Das 1. Siegel besteht aus dunkelrotem, das 2. aus hellrotem Wachs. Die Siegelung fand also nicht gleichzeitig statt, oder das Wachs wurde von den Sieglern geliefert.

189

Freiburg 1296 Februar 14

Otto von Mengen, Bürger zu Freiburg, verkauft an Agnes, Witwe Walters von Schlatt, Bürgerin von Freiburg, 10½ Juchart Acker zu Mengen um 20 Mark Silber und empfängt es von ihr zu Erblehen.

Or. Karlsruhe GLA.: 20/106 (Johanniterarchive). Stadtsiegel IV (Bruchst.) an Leinenstreifen.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 10.

15 Zur Provenienz vgl. Anm. 4.

Allen, die disen brief sehent oder hõrent lesen, kûnde ich Otte von Mengen ein burger ze Friburg¹, das ich einliftehalbe juchert ackers, die ligent in dem banne des dorfes ze Mengen in Brisgõwe, die hienach geschriben stant, han verkõfet der erberen frowen fron Agnesen Walthers seligen von Slatte wirtinne einer burgerin von Friburg² vûr lidig eigen umbe zwenzig marke lõtiges silbers geweges ze Friburg; uñ bin ich der ganzeliche von ir gewert; uñ han õch ir das vorgeante gût ufgegeben lidig uñ lere; uñ han õch ich vûr mich uñ vûr alle mine erben gelobit der selben frowen ir uñ aller ir erben uñ nachkomenden wer ze sinde des selben gûtes vûr lidig eigen gegen aller meniglichem ane allen iren schaden; uñ han ich das vorgeante gût wider von ir enphangen mir uñ allen minen erben ze rehtem erbe iemerme umbe aht mutte weizen uñ aht mutte roggem bi dem besten, so in dem selben banne wahset, zinses jergeliche ze unser frowen mes der jungern der vorgeanten fron Agnesen uñ iren erben uñ nachkomenden ze gebende; uñ het si mir uñ minen erben das selbe gût also verlûhen mit sollichem gedinge, das das selbe gût iemerme ein³ mensche enphahen uñ tragen sol uñ ungeteilet sol beliben; uñ swenne es sich endirt, so sol man geben zwene kappen ze erschazze. Uñ sint dis die acker in der zelge wider Biengen: ein juchert (lit nebent den von Sante Johannese uñ ist ein anwander) uñ darneben ein juchert (zûhet uf die von Sante Johannese); an den selben ackern ziehent zwelf vûrhe vûr; die zwo juchert ligent bi der hohen anewant bi dem anewander bi den von Sante Johannese; uñ anderhalb juchert uf dem Hohstat dú Blache uñ ein

189 ¹ Es ist die Frage, ob er seinen Wohnsitz im Dorfe Mengen als Ausbürger oder in Freiburg hatte. Vgl. Bd. 1 n. 311 Anm. 3. ² Auf sie trifft daselbe zu, was in Anm. 1 gesagt ist. ³ ein einziger

40

ackerstucke (des ist ein zweiteil) zúhet uf dritthalbe juchert der von Sante Johannese⁴ obe dem tal; uñ ein zweiteil wider Biengen (zúhet uf die nunna von Gúnterstal uñ ist ein ackerstucke); uñ ein ackerstucke (des ist ein zweiteil, lit ze Holdra). Dis sint die acker in der zelge wider Schalstat: ein juchert an dem Rebegarten (zúhet wider das Niderriet⁵); ein juchert bi Negellins⁵ graben; ein juchert ze Eselabruggelin (zúhet wider die Risun); zwo haggehte⁶ juchert uf Schalstatter búhel nebens der nideren Brisgerin⁷. Ich dú vorenante fro Agnese vergihe der vorenanten dinge, also davor geschriben stat. Harúber ze einem urkúnde ist dirre brief durh unser beider bette Otten uñ fron Agnesen mit der stette ze Friburg ingesigel besigelt. Wir her Dietrich⁸ von Túselingen der schultheize, her Johannes von Túselingen burgermeister⁸ uñ der rat von Friburg durh bette der vorenanten Otten uñ fron Agnesen haben der stette ze Friburg ingesigel ze einem urkúnde der vorgeschriben dinge an disen brief gehenket. Dis sint gezúge, die hiebi waren: her Hug von Crozingen, her Hug sin sun, her Johannes Kúcheli, her Gótfrit von Herdern,¹⁵ her Heinrich von Mvnzingen, her Rúdolf der Turner, her Johannes hern Heinriches seligen sun von Mvnzingen ritter, Johannes Buggenrúti, Johannes von Mvnzingen, brúder Heinrich von Sante Claren⁹, Berhtolt von Buggingen¹⁰, Wernher der zolner¹¹, meier Arnolt in fronehove¹², Berhtolt der sigeriste¹³, Peter der Baseler, der Strube von Amperingen¹⁴ uñ ander erber lúte gnúge.²⁰ Dirre brief wart gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottis gebúrte zwelf hundirt núnzig uñ sehs jar, an sante Valentines tage.

190

1296 [Februar 26]

Gerhard der Schultheiß von Endingen, Ritter, verkauft um 8 Mark Silber dem Kloster St. Klara zu Freiburg 8 Juchert Acker zu Endingen und empfängt sie²⁵ wieder zu Erbe um einen Zins, mit dem Zugeständnis des Rückkaufs nach dem Tode von Adelheid, Kellnerin Burkards des Goldschmieds von Freiburg, welcher der Zins zeitlebens zu entrichten ist, da sie das Silber hergab.

- 189 ⁴ Der Umstand, daß diese Äcker mehrfach an die Johanniter grenzten, dürfte diese später veranlaßt haben, sie zu erwerben. ⁵ In der ³⁰ Topogr. Karte von Baden Bl. 116 ist zwischen Mengen und Schallstadt der Flurname „Riedgraben“ verzeichnet. ⁶ vielleicht im Sinne von „häckig“ (Schweizer. Idiotikon 2, 1114) ⁷ wohl eine nach dem Geschlecht Brisger benannte Flur ⁸ Die 2 höchsten Ämter der Stadt waren also damals in Händen des Geschlechts Tußlingen. ⁹ Vielleicht ³⁵ kommt er als Schreiber von Urkunden des Klosters St. Klara (n. 26, 190) in Betracht. ¹⁰ Er dürfte noch zu den Freiburger Zeugen zu zählen sein, so daß auch für ihn das in Anm. 1 Gesagte gilt. ¹¹ wohl Beamter der Stadt Freiburg ¹² wohl der Fronhof zu Mengen. Dieser und die folgenden Zeugen waren wohl Auswärtige. ¹³ im Or. ⁴⁰ groß, wohl Amtsbezeichnung; es dürfte der Sigrist von Mengen gemeint sein. ¹⁴ Ein anderer Strube ist 1283 als Besitzer zu Schallstadt bezeugt. Bd. 1, 337 Z. 19.